



Start der Kampagne "Star of Apartheid" bei Daimler-HV in Berlin am 14.4.2010 Forderung nach Entschädigung von Apartheidopfern

Bielefeld, den 14.04.2010.

Morgen startet die Koordination Südliches Afrika (KOSA) gemeinsam mit KASA; medico international, SODI und der Khulumani Support Group anlässlich der Hauptversammlung (HV) der Daimler AG in Berlin die Unterschriftenkampagne "Daimler - Star of Apartheid". Dem Unternehmen wird vorgeworfen, durch die Lieferung von Fahrzeugen und Maschinen an Polizei und Militär des südafrikanischen Apartheidregimes, Beihilfe zu schweren Menschenrechtsverletzungen geleistet zu haben.

Forderungen der Kampagne sind die Öffnung des Daimler-Archivs und eine angemessene Entschädigung der Apartheidopfer. Die zunehmende Aufmerksamkeit durch die WM in Südafrika soll auch dazu genutzt werden den Druck auf Daimler in Deutschland zu erhöhen. Daimler ist Hauptsponsor der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

Den Auftakt der Kampagne bildet die Rede des Apartheidopfers und Khulumani-Klägers Mpho Masemola aus Südafrika auf der Daimler-HV. Herr Mpho Masemola war bereits in jungen Jahren als Aktivist gegen die Apartheid aktiv. 1984 wurde er verhaftet, gefoltert und zu fünf Jahren Haft auf Robben Island verurteilt. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis organisierte er weiter Demonstrationen. Während eines Aufstandes 1991 wurde er von Scharfschützen der Polizei getroffen. Die Schrapnelle befinden sich noch immer seinem Kopf und beeinträchtigen seine Gesundheit. Gemeinsam mit Khulumani, dem größten Zusammenschluss von Apartheid-Opfern in Südafrika, kämpft Herr Masemola um Wiedergutmachung und klagt seit 2002 in den USA auf Entschädigung. Im April 2009 hat ein US-Bundesbezirksgericht in New York die entsprechende Sammelklage gegen Daimler und vier weitere Konzerne zugelassen.

Bereits zwischen 8.30 Uhr und 10 Uhr werden am Eingang der Messe Berlin Unterschriftenpostkarten an die Daimler-Aktionäre verteilt. Bis Oktober sollen mehrere tausend Unterschriften gesammelt und anschließend an Dr. Dieter Zetsche, den Vorstandsvorsitzenden der Daimler AG, übergeben werden. Der Aufruf für eine Entschädigung kann ab 14.4.10 auch online auf www.star-of-apartheid.de unterschrieben werden.

Die Kampagnenarbeit in Deutschland wird von der Koordination Südliches Afrika (KOSA), Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA), medico international und dem Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI) gemeinsam getragen.

Hinweis an die Redaktionen:

Herr Masemola steht vom 12.4.10 bis 15.4.10 in Berlin für Interviews etc. zur Verfügung. Er ist auch auf dem Podium der Pressekonferenz der Kritischen AktionärInnen Daimler (KAD) vertreten, zu der wir Sie herzlich einladen.

Ort und Zeit der PK:
Dienstag, den 13. April 2009 um 11.00 Uhr /

Bundespresseamt, Presse- und Besucherzentrum, Raum 4, Reichstagufer 14, 10117 Berlin.
Über eine kurze Mitteilung bezüglich Ihrer Teilnahme unter Fax: 0711-60 83 57 oder orl-russmann@gaia.de würden wir uns freuen.

Für Nachfragen und Interviewwünsche wenden Sie sich bitte an:

Simone Knapp, Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika KASA: 06221-4333612, mobil 01637302888 oder simone.knapp@woek.de
Dieter Simon, Koordination Südliches Afrika KOSA: mobil 0178 3488719
Bernd Eichner, medico international: Tel. 069/94438-0 oder eichner@medico.de

Weitere Infos:

www.star-of-apartheid.de
http://www.kosa.org/thema_entschaedigung.html